

Vermeide es, Karma aufzubauen, oder baue so viel Karma in deinem Leben auf, wie du kannst

Autor
Swaruu Official
Mari Swaruu
veröffentlicht
05.10.2023

Original Text: <https://swaruu.org/transcripts/avoid-building-karma-or-build-as-much-karma-as-you-can-in-your-life-english>

Original Video : <https://youtu.be/xL6DwnbTzmU>

Übersetztes Video (Deutsch): <https://youtu.be/eei-ThInvLw>

Mari Swaruu: Hallo, danke, dass ihr wieder einmal hier bei mir seid. Ich hoffe, es geht euch gut. Ich bin Mari Swaruu.

Die allgemeine Vorstellung, die die meisten Menschen von Karma haben, ist, dass es etwas ist, das man vermeiden sollte. Karma wird gedanklich so verknüpft, als wäre es eine Strafe für eine schlechte Handlung. Ein Beispiel dafür ist die populäre Vorstellung vom sofortigen Karma, nachdem jemand etwas falsch gemacht hat. Deshalb ist Karma in den Köpfen der meisten Menschen im Westen eine schlechte Sache.

Eine andere, umfassendere Beschreibung des Karmas ist, dass es die einfache Folge unserer Handlungen ist, wie die Reaktion auf eine Aktion, ohne dass ihr eine weitere oder kompliziertere Bedeutung beigemessen wird, so dass die Interpretation des aus einer Handlung resultierenden Karmas demjenigen überlassen bleibt, der sie beobachtet. In diesem Fall ist Karma weder gut noch schlecht; es hat keine weitere Bedeutung als die der einfachen Folge einer Handlung.

In den meisten westlichen spirituellen Gemeinschaften wird Karma als etwas angesehen, das es zu vermeiden gilt und das wir im Laufe unseres Lebens nicht anhäufen dürfen. In den Werken von Dolores Canon, die ich sehr schätze, sagt sie zum Beispiel, dass Sternsamen für eine oder einige wenige Inkarnationen auf die Erde kommen, meist mit einer helfenden Mentalität, um die Frequenz und die Schwingung des Planeten zu erhöhen. Sie kommen mit einer Art karmischem Schutzschild, der verhindert, dass Sternsamen für mehr Inkarnationen auf der Erde festsitzen, als sie ursprünglich geplant hatten.

Ein weiteres weithin akzeptiertes Konzept ist, dass das Karma dafür sorgt, dass wir uns immer wieder reinkarnieren, bis es uns gelingt, unser Karma zu bereinigen und unsere Fehler zu korrigieren. Das bedeutet, dass Menschen, die in ein neues Leben eintreten, sich meist an nichts aus ihren vorherigen Leben erinnern und in dem Zustand, in dem sie nicht wissen, wie Karma funktioniert, alle möglichen Dinge tun, die Karma anhäufen, Fehler, die sie später im Leben bereuen werden und die sie dazu bringen, sich noch einmal zu reinkarnieren, um ihre Fehler zu korrigieren.

Aber wenn sie das Leben auf der Erde ohne Erinnerung an frühere Leben begonnen haben, ist das meistens der Grund, warum sie all diese Fehler begehen, für die sie

in ihrem nächsten Leben bezahlen müssen, weil sie keine früheren Erfahrungen als ethische Grundlage hatten, die sie durch das Leben geführt hätten. Und was noch schlimmer ist: Die Vorstellung, dass man nur einmal lebt, veranlasst sie dazu, alle möglichen Dummheiten zu begehen, um nie wieder dieses oder jenes zu erleben, was auch immer es sein mag, und so begehen sie alle möglichen Fehler, die sie später bitter bereuen.

All diese schlechten Verhaltensweisen und Fehler, die die Menschen begehen, weil sie es aufgrund des Schleiers des Vergessens auf der Erde nicht besser wissen, werden auch durch die falsche Führung und die schlechten Ratschläge verursacht, die die etablierten Religionen den Menschen auferlegt haben und die darauf abzielen, die Menschen zu kontrollieren und auszubeuten, ohne ihnen einen wahren spirituellen und ethischen Hintergrund zu vermitteln.

Man kann aber auch sagen, dass die Dinge auf der Erde ohne die Lehren der etablierten Religionen weitaus chaotischer wären, da sie den Menschen einen gewissen ethischen Rahmen geben, nach dem sie leben können, auch wenn dieser von ihrem spirituellen Entwicklungsstand abhängt, der in der Regel recht niedrig ist. Zur Verteidigung der religiösen Menschen sei gesagt, dass sie zumindest in die richtige Richtung gehen, um zu wissen, dass es mehr gibt als ein materielles, biologisches Leben und das Anhäufen von Dingen und Reichtum.

Aber wenn man das Konzept des Karmas noch weiter ausdehnt, sehe ich es als Ursache und Folge. Aber das wäre eine zu starke Vereinfachung seiner vollen Bedeutung. Karma ist alles, was uns bewusst und unbewusst zu dem gemacht hat, was wir sind. Dazu gehört auch alles, was wir in unseren vergangenen Reinkarnationen erlebt haben, auch wenn wir uns nicht mehr an alle erinnern können und auch nicht an alle Details, die in jeder einzelnen geschehen sind. Ohne Karma könnten wir nicht das sein, was wir heute sind, denn es formt unsere Seele und macht jeden von uns einzigartig.

In diesem umfassenderen Konzept wird das Karma unausweichlich, denn es ist das Leben selbst und alles, was wir in ihm gelebt haben. Auch wenn wir nur im Jetzt existieren, sammelt es sich in unserem Wesen, in unserer Essenz oder Seele an und formt unsere einzigartigen Eigenschaften während unseres spirituellen Fortschritts und unseres Strebens nach Expansion und der Rückkehr zur Quelle selbst.

Was wir erleben, erzeugt Karma, und es gibt keinen anderen Weg, das zu vermeiden, als nicht zu leben. Und dieses Nichtleben, um kein oder so wenig Karma wie möglich zu erzeugen, ist in östlichen Kulturen weit verbreitet und wird dort praktiziert, wo sich zum Beispiel buddhistische Mönche in nahezu völliger Abgeschiedenheit von der Gesellschaft isolieren, um sich einem Leben der Meditation und körperlichen Einfachheit zu widmen. Und so wie ich das verstehe, tragen sie oft orangefarbene Gewänder, weil es symbolisiert, dass das Feuer ihren vorübergehenden und zerbrechlichen physischen Körper verzehrt. Es steht also dafür, wie kurz ihr Leben ist und warum sie sich lieber der Spiritualität widmen, denn das ist alles, was wirklich zählt.

Die Symbolik der orangefarbenen Kleidung gibt es auch in westlichen Geheimgesellschaften, und sie wird mit denjenigen in Verbindung gebracht, die den niederen astralen Oberherren geopfert werden sollen. Das sieht man an Gefängnisinsassen, die manchmal und mancherorts dazu gezwungen werden, orangefarbene Overalls zu tragen, oder an Astronauten, die sich in große Gefahr

begeben, weil sie eine Rakete mit explosivem Treibstoff fliegen und deshalb ebenfalls geopfert werden sollen. Das kann man auch bei Kampfpiloten beobachten, die, wenn sie über schwierigem Gelände oder über dem Meer abstürzen, ihre Fluganzüge umdrehen und das orangefarbene Innenfutter freilegen, damit man sie schon von weitem sehen kann, um sie zu retten, aber auch um sie als Opfer zu kennzeichnen. Dies ist nur eines von vielen Beispielen für Situationen und Institutionen, die diese orangefarbene Kleidung als Symbol verwenden.

Aber wenn wir das Konzept des Karmas konkreter anwenden, können wir das Wort für das verwenden, was wir in unserem Leben nicht anhäufen wollen und deshalb vermeiden müssen, mehr davon anzusammeln, Aber vor allem müssen wir uns selbst vergeben, denn wir müssen erkennen, dass wir zu der Zeit, als wir die Fehler gemacht haben, die wir bereuen, mit dem besten Wissen, das wir zu der Zeit hatten, und mit unseren besten Absichten gehandelt haben, auch um uns im Leben weiterzuentwickeln, und deshalb nicht wussten, dass es unerwünschte Konsequenzen geben würde. Es ist also sinnlos, uns zu beschuldigen, dass wir es nicht besser gewusst haben, wenn wir heute mit einer viel umfassenderen Sichtweise und einem ethischen Hintergrund dastehen, den wir nicht hatten, als dieser unerwünschte Fehler geschah.

Aber im Allgemeinen geht es hier darum, kein oder so wenig Karma wie möglich in unserem Leben anzuhäufen, damit wir nicht wieder inkarnieren müssen, um es beim nächsten Mal besser zu machen oder für das zu bezahlen, was wir in unserem vergangenen Leben getan haben.

Viele Sternsamen haben sich für den Mönchspfad entschieden, weil sie sich in ihrer kleinen Realitätsblase und in ihrem kleinen Raum, in dem sie sich wohlfühlen und in dem sie ihre Energie für die Außenwelt aufladen können, zurückziehen wollen. Dieser heilige persönliche Raum hat in der russischen Kultur einen Namen. Er wird "rodina" genannt, so wie meine persönliche "rodina", der heilige Raum. Ich weiß nicht, ob es in westlichen Kulturen ein entsprechendes Wort gibt, aber ich bin mir ziemlich sicher, dass es das nicht gibt.

Aus anderen Blickwinkeln betrachtet, widerspricht es dem eigentlichen Zweck des Daseins, durch Erfahrung zu lernen, wenn man sich in eine persönliche "Rodina" zurückzieht, wie es buddhistische Mönche tun, um nicht noch mehr Karma anzusammeln, um nicht wieder zu inkarnieren. Obwohl man mit Fug und Recht behaupten kann, dass das Leben eines Mönchs auch eine bereichernde Erfahrung ist.

Aber es gibt noch ein anderes Lebenskonzept, von dem ich weiß, dass es nur wenige kennen, und das ist der Hauptzweck dieses Videos. Es besagt, dass Karma nicht vermieden werden sollte. Im Gegenteil, es heißt, dass jeder Mensch während seines Lebens so viel Karma wie möglich anhäufen muss.

Der eigentliche Zweck eines physischen Körpers, eines Lebens, ist es, durch praktische Erfahrungen zu wachsen. Je reicher unsere Lebenserfahrungen sind, desto unwahrscheinlicher ist es, dass wir wiedergeboren werden, weil wir in einem oder wenigen starken und intensiven Leben so viel wie möglich gelernt haben. Daher müssten wir nicht wiedergeboren werden, oder zumindest nicht so oft oder so viele Male, weil wir erfolgreich viele Lernerfahrungen in einem oder wenigen Leben komprimieren konnten.

In diesem Fall wäre es die richtige Herangehensweise an das Karma, so viel wie

möglich aus dem Leben herauszuholen und es nicht als etwas Unerwünschtes zu betrachten, das es möglichst zu vermeiden gilt, sondern vielmehr als einen Freund, da es Erfahrung sowie geistiges und seelisches Wachstum bedeutet.

Je mehr Karma wir anhäufen, desto mehr Erfahrungen haben wir gemacht, die unser Dasein und unseren spirituellen Fortschritt bereichern. Wir sollten uns daran erinnern, dass Reue nicht nur für all die Dinge gilt, die wir unserer Meinung nach falsch gemacht haben und die korrigiert werden müssen, sondern auch für all die Dinge, die wir nicht getan haben und die wir bedauern, nicht gelebt zu haben, was auch dazu führen würde, dass wir uns reinkarnieren wollen, um sie zu haben. Reue gilt für alles, was wir bereuen, falsch gemacht zu haben, und auch für das, was wir gerne gelebt hätten, aber nicht getan haben.

Aber wenn wir voll und ganz mit der Absicht leben, Karma anzusammeln, anstatt es um jeden Preis zu vermeiden, wird es auch unmöglich sein, Fehler auf dem Weg zu vermeiden. Aber bedenke, dass wir oft mehr aus unseren Fehlern lernen als aus unseren positiven Erfolgen. Die Art und Weise, wie wir mit diesen Fehlern umgehen und welche Bedeutung wir ihnen geben, ist entscheidend für unser Leben und dafür, was wir ins Jenseits und in unsere nächste Inkarnation mitnehmen.

Es ist wichtig, ein gewisses Maß an Weisheit zu besitzen, um keine schwerwiegenden Fehler zu begehen, und zu wissen, wie wir anderen und vor allem uns selbst vergeben können, wobei wir uns daran erinnern sollten, dass wir nur durch Erfahrung lernen können. Aber wenn wir in unserer spirituellen Entwicklung und Ausdehnung wachsen, erlangen wir die Fähigkeit, aus den Fehlern anderer zu lernen, und müssen daher nicht mehr durch direkte Erfahrung von Not und Schmerz sowie von allem, was wir nicht wollen, lernen, nur um das Wissen über das zu erlangen, was wir durch einfachen Kontrast und Dualität wollen.

Ein erfülltes, reiches und nährendes Leben zu führen, wäre möglich und die wünschenswerteste Wahl. Wir übernehmen die volle Verantwortung für unser Handeln, während wir so gut wie möglich und mit der fortschrittlichsten Ethik auf unserem Verständnisniveau handeln. Genügend Weisheit und Bewusstsein zu haben, würde uns davor bewahren, schwerwiegende Fehler zu begehen, während wir das Leben weiterhin in vollen Zügen genießen können, ohne Angst davor zu haben, auf dem Weg schlechtes Karma anzuhäufen.

Das bedeutet, dass hoch spirituelle, empathische und bewusste Menschen, die in Dankbarkeit leben, keinen alten Groll hegen und wissen, wie sie mit Fehlern umgehen können, furchtlos die besten Erfahrungen im Leben machen können. Je mehr Wissen du auf dein Leben anwenden kannst, desto leichter wird es und desto weniger Fehler wirst du auf deinem Weg machen. Deshalb ist es wichtig, aus den Fehlern anderer zu lernen, um nicht in dieselben Fallen zu tappen, damit wir sie nicht selbst begehen.

Danke, dass du dir mein Video angesehen hast und dass du es geliked und abonniert hast, um mehr zu erfahren. Das hilft mir weiter und ich weiß das sehr zu schätzen. Danke, pass auf dich auf und lass es dir gut gehen.

Mit viel Liebe.

Deine Freundin,

Mari Swaruu

Übersetzung:
Rolf Hofmann
alle übersetzten Texte (Deutsch) und Videos: <https://www.ofaatu.eu/swaruu-org/>
Deutsch synchronisierte Videos auf den OFAATU-Kanälen:
☆ YouTube: <https://www.youtube.com/@ofaatu>
☆ zensierte Videos auf Odysee : <https://odysee.com/@ofaatu>
